

Innsbruck, 12. Juni 2012

TOTE HOSE AM KOFEL – GESPERRT – CHIUSO – CLOSED als Sommerattraktion für Einheimische und Gäste – Geht's uns so gut, dass wir uns das leisten können?

Seit Tagen melden sich verärgerte BürgerInnen, die sich vor den Kopf gestoßen fühlen, dass sie ihren „Haus-, Herz- und Olympiaberg“ diesen Sommer mit ihren Kindern nicht mehr erreichen können. Mittlerweile auch ein „Hilferuf von oben“, dass einige **Bergmessen** nicht mehr durchgeführt werden können.

Und nun, statt angesichts des Ferienbeginns im In- und Ausland **blitzartig eine Lösung zu suchen**, verlangt Franz Gruber einen Zusammenschluss Axamer Lizum mit der Schlick, statt zuerst einmal seinen Partner Christoph Platzgummer zu kontaktieren, was der VOR der Wahl dazu für eine Haltung hatte, die wohl auch NACH der Wahl gilt. Oder meint er gar, der Kofel gehe in Betrieb, wenn ein „**Seil über die Kalkkögel gespannt würde**“?

Auch der Ruf nach einem "**Gesamtkonzept**" **löst das akute Problem nicht. Es ist Zeit**, sich mit dem Betreiber abzustimmen und eine rasche Sachlösung zu finden, die **SOFORT noch den Sommer rettet** - für die **Einheimischen und die Gäste**.

Denn eine **größere Blamage** kann es wohl nicht geben, als wenn die Schulferien beginnen und die ersten Gäste kommen, alle auf den Patscherkofel wollen und dann in Igls vor einem Schild stehen: **GESPERRT - CHIUSO – CLOSED** am „**worldwide beworbenen Olympiaberg und Hausberg der Landeshaupt- und Alpenkonventionsstadt Innsbruck**“.

Auch als **Ergebnis interner notwendiger Abstimmungsgespräche** nun ein Schreiben an Peter Schröcksnadel zu richten und das Problem auf eine rechtliche Auseinandersetzung zu schieben, ist so ziemlich das unintelligenteste, was man jetzt tun kann. Allerdings mit einem sehr **sicher vorhersehbaren Ergebnis: STILLSTAND über den Sommer und Herbst**.

Keine Bergmessen, keine Wanderungen, keine Gastronomie, keine Gäste - tote Hose am Kofel - wer kann sich das eigentlich leisten?

Wir werden die mit dem Betreiber begonnenen Gespräche weiter führen und versuchen, einen positiven Beitrag zu leisten, damit noch das Ärgste verhindert werden kann und richten einen **dringenden Appell an die Verantwortlichen in der Landeshauptstadt** sowie an **Peter Schröcksnadel**, alles daran zu setzen, diesen Sommer zu retten – **für unsere Familien, unsere Gäste und auch die „Bergmessen“**.

Mit der Bitte um Ihre mediale Unterstützung verbleibt mit besten Grüßen

LAbg. Fritz Gurgiser eh.